

# Blick in die "Denkfabrik"

Autor(en): **Seifert, Kurt**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **PS-Info : Neues von Pro Senectute Schweiz**

Band (Jahr): - **(2004)**

Heft 4

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-788151>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Blick in die «Denkfabrik»

**Die Geschäfts- und Fachstelle von Pro Senectute Schweiz hat vielfältige Aufgaben. So nimmt sie auch die Funktion eines Kompetenzzentrums für Fragen des Alters, des Alterns und der Generationenbeziehungen wahr.**

Nur wenige Schritte vom Bahnhof Zürich-Enge entfernt und an einer Strasse gelegen, die den Namen des Aufklärers Johann Caspar Lavater trägt, ist die grösste schweizerische Fachbibliothek, die sich auf die Themen Alter, Altern und Generationenbeziehungen spezialisiert hat, zu finden. Die Bestände umfassen rund 17'000 Bücher sowie 15'000 katalogisierte Zeitschriftartikel, ausserdem Videos und CDs. Jedes Jahr kommen durchschnittlich 2000 neue Publikationen hinzu. Die Druckwerke und übrigen Materialien sind vorwiegend in deutscher und französischer Sprache.

Wissen aufbereiten  
und weitervermitteln.

Damit dieses in unserem Land einmalige Angebot noch besser genutzt werden kann, ist die Bibliothek und Dokumentation von Pro Senectute seit kurzem dem Bibliotheksverband «Alexandria» angeschlossen. Diesem gehören vor allem die Bibliotheken der Bundesverwaltung an. Der Verband verfügt über *ein* gemeinsames Bibliothekssystem und *eine* Datenbank, mit der die gesammelten Dokumente aller angeschlossenen Einrichtungen zugänglich sind.

### Angewandte Gerontologie

Die Bibliothek und Dokumentation ist eines von mehreren Gefässen der Geschäfts- und Fachstelle von Pro Senectute Schweiz, in denen gerontologisches Wissen gesammelt, aufbereitet und weitervermittelt wird. Gerontologie – die wissenschaftliche Untersuchung des Altwerdens und Altseins – ist ein relativ junger Zweig am Baum der Erkenntnis. Der Begriff selbst wurde erst zu Beginn des 20. Jahrhunderts vom Russen

Elie Metchnikoff geprägt. Gerontologie ist heute interdisziplinär tätig und hat Teil an der Soziologie, Psychologie, Biologie, Medizin sowie anderen Wissenschaften.

Das besondere Interesse gilt der angewandten Gerontologie, die sich an der Frage orientiert, wie das vorhandene Wissen in die Praxis – beispielsweise in die Altersarbeit – einfließen kann. Folgerichtig heisst die Pro Senectute Schweiz angeschlossene Ausbildungsstätte «Schule für Angewandte Gerontologie» (SAG), die seit 2003 als Höhere Fachschule anerkannt ist. Die SAG ist Frauen und Männer zugänglich, die in der Altersarbeit tätig sind und sich in vertiefter Weise gerontologisches Fachwissen aneignen möchten. Sie bietet einen dreijährigen Diplomstudiengang, Grundlagenseminare «Kompetenz in Altersarbeit» für nicht diplomiertes Personal, einen Nachdiplomkurs sowie Seminare und Tagungen an.

### Positionierung ermöglichen

Pro Senectute Schweiz ist auch im Bereich der Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Kantonalen Pro-Senectute-Organisationen sowie von externen Fachleuten tätig. Ein Produkt dieser Arbeit ist das jährliche «Kursprogramm». Künftig sollen insbesondere die Angebote unserer Stiftung im Leistungsbereich «Bildung, Kultur, Interessenpflege und Veranstaltungen» stärker von der Arbeit im neu geschaffenen Ressort «Fachwissen Alter» profitieren können.

Die Stabsstelle für Sozial- und Gesundheitspolitik befasst sich mit alterspolitischen Fragen. Dort werden beispielsweise Stellungnahmen zu eidgenössischen Vernehmlassungen sowie Grundlagenpapiere erarbeitet, die es Pro Senectute Schweiz ermöglichen, sich im Feld der öffentlichen Auseinandersetzungen um die Zukunft der Altersvorsorge, die Finanzierung der Langzeitpflege oder die Entwicklung der demographischen Alterung zu positionieren – um nur einige der aktuellen Themen zu nennen.

kas